Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sagt dem kunigk als vil schoner
dnig von got vnizt das er in pe=
chert Zu dem andern tag danach
do sprach der veint aus ain men
schen ir schult mir nicht mer opheren
Das euch nicht als wee geschech
als mir Wann mich habent die engel
ihu xpi ser gepunden Und do der
kunigk die warhait pechant do=
hess er den abbtgot nyd' prechen
Do legt man vill saull an den abbtgot
vnd zuzen manig menschen dar
an vnd wolten den abbtgot nyder
prechen Do habt in der veint wid'
vnd thund yn nyemant zue prechen
Do das sand Bartholomeus sach
do sprach er zue dem kunigk seyd
ich allam gewalt hab vber in so
tuet die saull alle ab im das teten
see Do sprach sand Bartholomeus
zue dem veint d wildu nicht das
ich dich mecht in die abgrunt der
hell versentzch so var aus dem
abbtgot vnd zue prich in do fiel
der veint aus vnd zue prach den
abbtgot do das die menschen horte
vnd sachen do prachen see ihu
xpus ist der war got das vns
sand Bartholomeus sagt dar

Nach pett der heilig zwelff
pot vnd sprach herr ich lob dich
vnd pit dich durch dem gnad
das dw die menschen zue dir
pechert vnd erzaigt in dem
gnad das sy mir gelauben das
dw allain got pist in himel vnd
auff erden wann dem er wert
ewigkleich Do tham ayn her
leucher engell von himel her ab
der leucht als die sun vnd het
fetachen als ain vogel vnd flag
in dem tempel hin vnd her vnd
macht threiwz in die maur an
den wemten Und sprach der
engel zue den menschen als ir
vain seyt warden also wil got
von euch haben das ir den tem
pel vain macht von den posen
geysten da mit v'swant d' engel
Do lobten die menschen gott
vnd danckchte sand Bartholomeus
seiner genaden dar nach liess
sich der kunigk vnd sein fraw
tauffen vnd seiner sun zwen vnd
alles sein veich Und lebt das landt
alles nach sand Bartholomeus ler
vnd leyt der kunigk sein schon